

## KT-Drucks. Nr. 261/2022

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent**

Thomas Wagner  
Telefon 07031-663 1589  
Telefax 07031-663 1589  
t.wagner@lrabb.de

**Az:**

10.11.2022

### **Vergabe der Bauleistung zum Radschnellwegausbau an der K1077 in Ehningen (2. Bauabschnitt)**

- Anlage 1: Übersicht Routenverlauf
- Anlage 2: Bewertungsblatt Klimarelevanz
- Anlage 3: Prüfung und Wertung (nicht öffentlich)

#### **I. Vorlage an den**

Umwelt- und Verkehrsausschuss  
zur Vorberatung

05.12.2022  
**öffentlich**

Kreistag  
zur Beschlussfassung

19.12.2022  
**öffentlich**

#### **II. Beschlussantrag**

Die Landkreisverwaltung wird ermächtigt, die Ausbaumaßnahme zum 2. Bauabschnitt des Radschnellweges an der K1077 bei Ehningen, vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses 2023 des Kreistages an das Unternehmen Otto Morof Tief- und Straßen- Bau GmbH zum Angebotspreis in Höhe von 1.366.606,65 Euro zu vergeben.

**Der Umwelt- und Verkehrsausschuss hat das Thema in seiner Sitzung vom 05.12.2022 beraten und empfiehlt dem Kreistag antragsgemäß zu beschließen.**

### **III. Begründung**

#### 1. Anlass

Mit dem Ausbau des Radverkehrsnetzes allgemein und im Besonderen mit dem Bau von Radschnellverbindungen sieht der Landkreis Böblingen einen sehr bedeutsamen Baustein zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität im Landkreis und in der Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Stuttgart. Eine RSV kann einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der sehr stark belasteten Kfz-Verkehrsstraßen leisten und führt auch zu einer Reduzierung der Treibhausgasemissionen, der Feinstaubbelastung und des Verkehrslärms..

Drei Teilstücke der Radschnellverbindung RS 1 zwischen Herrenberg und Stuttgart wurden bereits fertiggestellt, diese sind: 7,7, km Böblingen/Sindelfingen-Stuttgart, 2,4 km Böblingen-Ehningen und 0,5 km bei Ehningen straßenbegleitend zur K1077.

Gegenstand der vorliegenden Beschlussvorlage ist der zweite Bauabschnitt in Ehningen. Er schließt an das letztgenannte Teilstück in Ehningen an und erstreckt sich über rund 1,6 km entlang der K1077 zwischen der Kreuzung K1077/1000 (Hildrizhauser Str.) bis zur Einmündung der Kreisstraße K1002 (Nordwestliche Randstraße) in die K1077.

#### 2. Beschreibung der Maßnahme

Der Ausbauabschnitt hat eine Länge von 1,6 km. Auf der gesamten Ausbaustrecke besteht bereits ein Geh-/Radweg mit Breiten von 2,0 m bis 3,0 m. Demnach kann der bestehende Weg auf die für Radschnellwege geltende Regelbreite von 4,0 m verbreitert werden. Eine separate Fußgängerführung ist nicht vorgesehen, da auf diesem Abschnitt nur wenig Fußgängerverkehr in Längsrichtung stattfindet. Es fehlen entsprechende Quellen und Ziele, die für den Fußverkehr attraktiv wären. Wesentlicher Fußverkehr findet nur als querender Verkehr statt, da auf der südlichen Seite des Radschnellweges und der Kreisstraße Naherholungsräume, Sportstätten und Gewerbeflächen liegen.

Die Streckenführung des Radschnellweges entspricht der in der Machbarkeitsstudie identifizierten Vorzugsvariante. Die Strecke ist ebenso Teil des RadNETZ Baden-Württemberg.

Die Strecke verläuft durchgängig auf der Nordseite der Kreisstraße K 1077. Der Ausbau des Radwegs beginnt aus Richtung Böblingen am Knotenpunkt Hildrizhauser Straße in Ehningen und lässt sich in drei Teilbereiche gliedern:

1. Von der Hildrizhauser Straße in Richtung Südwesten entlang an Gewerbeflächen bis zum Krebsbach.  
Die hier gelegene Bedarfsbushaltestelle wird barrierefrei ausgebaut und verlängert, damit zukünftig auch längere Busse des Schienenersatzverkehrs die Haltestelle anfahren können. An der Bushaltestelle findet kein regelmäßiger Linienverkehr, sondern nur im Bedarfsfall ein Schienenersatzverkehr statt, sofern es Störungen auf dem Schienennetz zwischen Böblingen und Gärtringen gibt.  
Die alte und schmale Holzbrücke über den Krebsbach soll durch eine neue, 4 m breite Aluminiumbrücke ersetzt werden.
2. Zwischen Krebsbach und Einmündung Herrenberger Straße verläuft der Radschnellweg von der Ortslage getrennt zwischen einer Natursteinmauer und der Kreisstraße. Die Natursteinmauer begrenzt den bestehenden Radweg an der Nordseite, so dass dieser Richtung Straße verbreitert werden muss. Die Querung der Herrenberger Straße erfolgt für den Radverkehr bevorrechtigt.
3. Entlang der bestehenden Baumallee zwischen Herrenberger Straße und Einmündung Nordwestliche Randstraße K1002 wird der bestehende Weg zur Bestandserhaltung und zum Schutz der Baumallee nicht Richtung Baumreihe verbreitert, sondern ausschließlich auf dessen Nordseite, wo eine eingezäunte Grünfläche mit Retentionsbecken und ein Firmengelände angrenzen. In bestimmten Bereichen muss der vorhandene Zaun versetzt und auf Grundfläche von Privat und Gemeinde zugegriffen werden. Die erforderlichen Zustimmungen liegen bereits vor.

### 3. Vergabe

Das Amt für Straßenbau des Landkreises Böblingen hat diese Baumaßnahme am 02.11.2022 öffentlich ausgeschrieben.

Zur Angebotseröffnung am 24.11.2022 wurden insgesamt 11 Angebote eingereicht (Anlage 3, n. ö.). Die Angebotssummen für die ausgeschriebenen Leistungen liegen zwischen 1.366.606,65 Euro und 1.985.332,36 Euro. Hierbei hat die Otto Morof Tief- und Straßen-Bau GmbH das günstigste Angebot abgegeben. Das Angebot ist vollständig. Es wurden alle Preise eingetragen sowie alle Erklärungen, Unterschriften und geforderten Unterlagen abgegeben. Der Angebotspreis in Höhe von 1.366.606,65 Euro ist angemessen.

Die Nachprüfungen des Amtes für Straßenbau haben ergeben, dass die Otto Morof Tief- und Straßen- Bau GmbH fachkundig und leistungsfähig ist und die notwendige Sicherheit für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen bietet. Einträge bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrn beim Regierungspräsidium Karlsruhe liegen nicht vor.

Der Zuschlag kann somit zum Angebotspreis von 1.366.606,65 Euro an die Otto Morof Tief- und Straßen- Bau GmbH erteilt werden.

#### 4. Zeitplanung:

Die Bauarbeiten am Radschnellweg und an der Brücke über den Krebsbach beginnen voraussichtlich Ende des 1. Quartals und werden im Herbst 2023 abgeschlossen. Der Ausbau des Radweges erfolgt unter Vollsperrung. Für die Dauer der rund siebenmonatigen Bauzeit wird der Radverkehr über das Straßen- und Wirtschaftswegenetz der Gemeinde Ehningen umgeleitet.

Die Fahrspur der K1077 in Richtung Gärtringen wird im Rahmen der Baumaßnahme ebenfalls beansprucht und gesperrt. Der überörtliche Verkehr von Böblingen in Richtung Gärtringen wird voraussichtlich über die parallelverlaufende Autobahn umgeleitet.

#### **IV. Klimarelevanz**

1. Voreinschätzung der Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Positiv                       Negativ                       keine

2. Prüfung der Auswirkungen auf den Klimaschutz (mittels Bewertungsblatt, siehe Anlage):

Nein     Ja

Positiv     Negativ

#### Begründung:

Die Verkehrsverlagerung auf umweltfreundlichere Verkehrsträger ist eine der wesentlichen Klimaschutzziele im Bereich Verkehr. Die Baumaßnahme leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Verkehrsverlagerung vom MIV auf den Radverkehr und wird daher langfristig als Investition in den Klimaschutz betrachtet.

Bei Baumaßnahmen im Straßen- und Radwegebau sind die Auswirkungen auf den Klimaschutz aufgrund des notwendigen Ressourcen- und Energiebedarfes, dem Grunde nach zunächst von einem negativen Charakter geprägt. Unter Berücksichtigung der technischen Anforderungen im Straßen- und Radwegebau, gilt es die negativen Auswirkungen auf den Klimaschutz soweit möglich zu kompensieren. Das Amt für Straßenbau und Radfahren hat sich intensiv mit den Auswirkungen der Baumaßnahme auf den Klimaschutz auseinander gesetzt und die Optimierungspotentiale zur Kompensation negativer Auswirkungen auf den Klimaschutz bestmöglich ausgeschöpft. Der Ausbau erfolgt aufgrund der Randbedingungen nach technischen Standards ohne erhebliche Kompensationsmöglichkeiten. Die vorhandene Infrastruktur wird jedoch soweit möglich aufrechterhalten und weitergenutzt.

Durch die Maßnahme wird die Radverkehrsinfrastruktur ist eine zukünftige Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf den Radverkehr zu erwarten. Das Angebot für nachhaltige Mobilität wird verbessert. Bei Baumaßnahmen im

Verkehrsbereich sind die Auswirkungen auf den Klimaschutz zwar aufgrund des notwendigen Ressourcen- und Energiebedarfes, anfangs von einem negativen Charakter geprägt.

Da es sich um eine Maßnahme handelt, die zur Steigerung des Radverkehrs allgemein sowie zu einer Verkehrsverlagerung vom MIV auf den Radverkehr beiträgt, sind die Auswirkungen mittel- und langfristig auf den Klimaschutz jedoch deutlich positiv.

## **V. Finanzielle Auswirkungen**

Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich laut Ausschreibungsergebnis auf 1.366.606,65 Euro.

Bei einer Förderung über das Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) in Kombination mit einer Bundesförderung können rund 90 % der Baukosten gefördert werden. Dies entspricht einem Eigenanteil für den Landkreis Böblingen in Höhe von rund 136.660,67 Euro.

Die Planungs- und Baukosten sind im Planansatz in Höhe von 2 Mio. Euro im Maßnahmenplan „Teil I. Straßen“ des Haushaltsplans 2023 angesetzt.



Roland Bernhard